

Sonntag, 7. Mai - Utopia Café - 20.00 Uhr

ENSEMBLE „STIMMEN“ (Innsbruck)

LANDSTRICH - Das Vokalensemble „Ottocanto“ wurde 1986 von acht Musikstudentinnen der Musikhochschule Mozarteum in Innsbruck mit der Zielsetzung gegründet, Vokalliteratur verschiedenster Epochen und Stilrichtungen kennenzulernen. Seit Herbst 1992 leitet Thomas Kranebitter das Ensemble. Inzwischen ist die Gruppe auf zwölf Mitglieder - sechs Sängerinnen und sechs Sänger - angewachsen und nennt sich „STIMMEN“.

führung des eigens für das Ensemble komponierten, von der Galerie St. Barbara in Hall in Auftrag gegebenen Werkes „La Mentation“ (John White, 1990) und die erstmalige Wiederaufführung von Werken des zu Unrecht vergessenen Tiroler Renaissance-Komponisten Blasius Amon dar. Mit dem Projekt „LANDSTRICH“ stellt das Ensemble historische und vor allem zeitgenössische Tiroler Vokalmusik in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Durch die regelmäßige Vergabe von Aufträgen sollen Kompo-



Sopran: Margit Rubatscher, Agnes Irsara, Elisabeth Waldauf, Petra Schmid; Alt: Elisabeth Nicolussi, Maria Luise Senn-Drewes, Elisabeth Kainrath, Petra Überacher; Tenor: Paul Kerber, Albrecht Matzner, Emil Fritsch, Gerhard Rödlach, Bass: Sigi Portugaller, Christian Wegscheider, Rudolf Berger, Martin Senfter; Leitung: Thomas Kranebitter

Kulturinitiative Stubai, Europasommer Fiecht, KulturZeit Außerfern, Villgrater Kulturwiese) wurde das Ensemble im Lauf der Jahre ins Tiroler Kulturleben integriert. Höhepunkte der gemeinsamen Arbeit stellten die Auf-

nisten aus Tirol verstärkt dazu animiert werden, Vokalwerke zu schreiben. Bei VOICES! zu hören sind Arbeiten von Gunter Schneider, Peter Suitner, Haimo Wissner, Werner Pirchner, Florian Bramböck, Felix Resch etc.

Sonntag, 7. Mai - Utopia Keller - 21.30 Uhr

MINT JULEPS (London) - Festival-Party

Ein Mint Julep ist ein sehr starkes, wohlschmeckendes Mixgetränk zur Erfrischung im heißen Klima der amerikanischen Südstaaten.

Die vier Schwestern Debra, Marcia, Sandra und Elisabeth Charles sowie deren Freundinnen Debbie Longworth und Julie Isaac mögen den Klang und die Ausstrahlung ihrer Stimmen im Kopf gehabt haben, als sie sich für den Gruppennamen „Mint Juleps“ entschieden haben. Die sechs Frauen stammen aus dem Londoner East End und haben dort 1984 ihre a capella Formation gegründet.

Gesungen haben sie natürlich schon vorher und zwar in diversen Schul- und Kirchenchören. Professionell sind sie dann in Clubs und Pubs aufgetreten - haben das Vorprogramm von Billy Bragg, Sister Sledge und Kool And The Gang bestritten und wurden, nach ihrem ersten kontinentalen Auftritt 1986 in Frankreich, dort sehr schnell populär. Während einer zweimontigen USA-Tournee arbeiteten sie gemeinsam mit dem südafrikanischen Chor Ladysmith Black Mambazo für das „Do it a capella“-Fernsehspecial des schwarzen amerikanischen Regisseurs Spike Lee „You Gotta Have It“.)



Debbie Charles, Elisabeth Charles, Marcia Charles, Sandra Charles, Julie Isaac, Debbie Longworth

Europäische Großküche

Für kulturelle Gourmets könnte die Stimmgabel ein passendes Feßbesteck sein. Für VOICES! 95 ist es ein nüchternes Symbol - ein Zeichen, daß wir auf köstliche Speisen nicht verzichten. Diesmal bieten wir vokale Köstlichkeiten aus der Vielfalt Europas.

Europa - das ist kein Eintopf und keine Festung, sondern Vielfalt, genährt von den Brüsten Afrikas und Asiens und von der eigenen Geschichte. In Europa kann alles Platz haben, können alle Nahrung finden. Kultur ist keine Wurstsemmel, in die man fadisiert hineinbeißt und sie vergißt. Kunst ist wie Curry - eine Gewürzmischung, die die Speise zum Genuß macht.

VOICES! 95 zeigt ein (Teil)bild Europas der Gegenwart: Sprachen und Kulturen mischen sich. Grenzen sind keine Trennung, sondern Berührung. Aber haben wir hier nicht andere Sorgen? Kulturzentren wollen zusperrern, andere machen „trotzdem“ weiter. Und VOICES!? Das Festival findet zum 4. Mal statt. Nicht trotzdem, sondern zum Glück. Zum Glück haben wir Sponsoren gefunden, und zum Glück gibt es das Publikum - vielen Dank.

VOICES! - Karten im Vorverkauf

Der Vorverkauf findet im Utopia, im Musikladen (Sparkassenplatz) und bei der Innsbruck-Information (Burggraben) statt. Neben Einzelkarten werden auch 3-Tages-Festivalpässe angeboten. Erstmals sind für VOICES! auch ermäßigte Gruppenkarten erhältlich. Nähere Informationen dazu unter der Telefonnummer 0512 - 58 85 87

Die Preise:

Freitag, 5.5.95		ermäßigt
Serafinian Quartet / Nicols / Méchantes! (Utopia, 20 Uhr)	200,-	180,-
Samstag, 6.5.95		
Trinovox (Kammerspiele, 20 Uhr)	200,-	180,-
Christian Wolz (Utopia, 22 Uhr)	120,-	100,-
Samstag - Doppelkarte	250,-	230,-
Sonntag, 7.5.95		
Ensemble „Stimmen“, Mint Juleps (Utopia, 20 Uhr)	200,-	180,-
3 - Tages - Festival Paß	550,-	500,-
(Ermäßigungen für Studenten, Utopia-Mitglieder, Raika-Club-Mitglieder und Club S Mitglieder)		

Informationen: ++43 - 512 - 58 85 87 Fax ++43 - 512 - 56 34 27

Impressum:
M.H.V.: Verein zur Förderung von Kulturprojekten, Tschamlerstraße 3, 6020 Ibk
Tel.: 0512 - 588587 • Fax: 0512 - 563427
f.d.l.v.: Peter Mössner, Redaktion: Christoph Moser, Layout: Karin Straßer, Druck: Walser Druck, Telfs

Abo-Zuckerl:
Jahres-Abo + CD nur öS 300.-!

concerto
Gratis-Leseprobe anfordern!
Postfach 144
3830 Waydhofen/Thaya
Tel/Fax: 02842-54904

Österreichs Magazin für Folk, Blues und Worldmusic

ORF
TIROL

Club

VOICES!

4. internationales stimmenfestival innsbruck 5. - 7. mai 1995

serafinian quartet
maggie nicols
méchantes!
trinovox
christian wolz
ensemble „stimmen“
mint juleps

U T O P I A

Programmzeitung Nr. 5/1995 • Verlagspostamt* 6020 Innsbruck • P.b.b.
Bureau de poste • A-6020 Innsbruck • Taxe perçue • IMPRIME A TAXE RÉDUITE

STADT INNSBRUCK
KUNST WISSENSCHAFT KULTUR

KUNST
TIROL
KULTUR

B M U K

Freitag, 5. Mai - Utopia Café - 20.00 Uhr

SERAFINIAN QUARTET

(Meran) - Österreich-Premiere

Das **SERAFINIAN QUARTET** wurde 1992 in Meran gegründet. Die Basis des Repertoires sind vor allem „Lieder“ und „Gesang“, welche sich kulturell und hierarchisch auf verschiedensten Ebenen entwickelt haben.

Die vier Musiker begleiten sich mit ihren Instrumenten (Violine, Gitarre, Percussion und Kontrabaß) oder sie singen a cappella mit theatralischen und ironischen Unterzeichnungen.

Pop-Liedern, aber auch ethnischen Volksliedern vorbereitet. In den letzten zwei Jahren der Tätigkeit, vor allem in Südtirol, hat das SERAFINIAN QUARTET gute Erfolge, sei es bei Presse oder Publikum, erzielt. Im Dezember 1994 hat das Quartett seine erste CD „Al primo vostro sguardo“ (Rara-Records) herausgebracht, welche von der Südtiroler Presse als „absolut bester einheimischer Tonträger“ bezeichnet wurde.

Marcello Fera:
Stimme, Violine
Franco Bartoli:
Stimme, Gitarre
Umberto Carrescia:
Stimme, Gitarre,
Percussion
Klaus Janek:
Stimme, Kontrabass

„... die Visionen der eigenen Vorstellungskraft zu verwirklichen ist Privileg des Künstlers: von anderen „erdacht“ werden ist Schicksal anderer. Durch das Serafinian Quartet wird

ein Traum wahr, dessen Autor jeder von uns sein könnte und wollte.“

Max Kohle
Frankfurter Allgemeine Zeitung



Istituto Italiano di Cultura Innsbruck

Freitag, 5. Mai - Utopia Keller - 21.30 Uhr

MAGGIE NICOLS & MECHANTES!

(London) (Marseilles)

Die Entstehung dieses außergewöhnlichen Vokalensembles **MECHANTES!** geht auf eine Initiative des Vereins AMI (Aides aux Musiques Innovatrices) mit der finanziellen Unterstützung der Stadt Marseilles zurück. 1993 konnte die schottische Vokalistin Maggie Nicols mit jungen Arbeitslosen, ausschließlich Frauen, die aus den ärmeren Vierteln der Hafenstadt stammen, an diesem Projekt arbeiten. Die Frauen kommen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen und konnten somit die verschiedensten musikalischen Erfahrungen einbringen. Maggie Nicols, die in London bei Theaterproduktionen mitwirkte, seit 1980 in der Frauenperformancegruppe „Contradictions“ engagiert ist und seit einigen Jahren musikalische Basisarbeit unter dem Titel „The Gathering“

so eine profunde Kennerin von Jazzstandards, Chansons, Rocksongs, Soul und Reggae, wie sie mit der a capella Gruppe „Brixton Youth“, die aus einem Workshop der Young Socialists entstanden ist, bewiesen hat. Im Projekt „Mechantes!“ bringt verschiedene Sprachen und Kulturen zusammen. Und zeigt auch die Widersprüche und Gefahren auf. Marseilles ist nicht nur eine weltoffene Hafenstadt, sondern auch die Hochburg des Rechts-extremisten LePen. „Nein zur Festung Europa“ schreibt Maggie Nicols in einem begleitenden Papier an die Teilnehmerinnen des Projektes, bei dem nicht zuletzt die Be-



Nabila Zein • Fabienne Brun • Malika Khatir • Dalila Khatir
Guylaine Renaud • Maggie Nicols • Marlene Azemon

leistet, wobei sie vor allem mit Amateurmusikerinnen improvisiert, ist die ideale Leiterin für diese Form der Zusammenarbeit. Sie ist nicht nur eine hervorragende Improvisatorin, sondern eben-

gegnung von Französisinnen, Nordafrikanerinnen und anderen Immigrantinnen angestrebt wird, die zwar in der gleichen Stadt leben, aber oft keine Kontakte pflegen.



Der Auftritt von Maggie Nicols & Méchantes! wird vom Institut Français und vom British Council unterstützt.



Samstag, 6. Mai - Hammerspiele - 20.00 Uhr

TRINOVOX

(Florenz)

Der Name **TRINOVOX** ist lateinischen Ursprungs und beinhaltet in sich das gesamte Programm und die Philosophie, die kennzeichnend für die künstlerische Entwicklung dieses Ensembles ist. TRINO: von trinus, „dreifach“; VOX, was Stimme bedeutet; NOVO: von novus, um den grundsätzlichen und engagierten Einsatz auf dem Gebiet des „Neuen“ hervorzuheben. TRINOVOX ist ein Trio von Solostimmen, dessen Mitglieder - alle drei sind nicht nur Komponisten und Arrangeure, sondern auch, wie man sich vorstellen kann, kompetente und erfahrene Vokalistinnen - sich in ihrem gemeinsamen, erklärten Ziel zusammengefunden haben: immer neue Wege zu erforschen und auszuprobieren, beides mit Hilfe der Stimme und der großen und ungewöhnlichen Vielfalt der musikalischen Literatur. Die in dem Wort TRINOVOX er-



Francesco Ronchetti
Riccardo Pucci-Rivola
Julian Spizz

kennbaren lateinischen „roots“ verdeutlichen den Willen des Trios, dem antiken und berühmten kulturellen musikalischen Erbe gerecht zu werden, das aus dem lateinischen Mittelmeerraum herrührt. Die Musiker verstehen dies als Antwort auf den anglo-amerikanischen Kolonialisationsprozeß, von dem die europäische „popular music“ in den letzten 30 - 40 Jahren ihrer Geschichte oft passiver Zeuge gewesen ist; als Folge der Rockmusik; ein Phänomen, das in den letzten Jahrzehnten immer deutlicher geworden ist.

Auch wenn die drei florentinischen Vokalistinnen und Komponisten von solch wichtigen gemeinsamen Voraussetzungen ausgehen, sind ihre musikalischen Vorlieben denkbar verschieden, weitgefächert und elektrisch, ein Spektrum, das von der Antike bis zum Zeitgenössischen reicht.



Samstag, 6. Mai - Utopia Keller - 22.00 Uhr

CHRISTIAN WOLZ (Berlin)

DEVIL INTUS MESTRA DE LA FORE
Österreich-Premiere



Devil intus mestra de la fore - Das Lied eines Wahnsinnigen, das ist die musikalische Gestaltung der Vorstellungswelt eines Wahnsinnigen, dargestellt mittels menschlicher Stimme in Kombination mit Elektroakustik. Christian Wolz konstruiert eine Methode der Kommunikation von Wahnsinnigen, die sich durch starke Gefühlsausdrücke eine eigene Realität schaffen, auf die unsere Gesellschaft mit Einsperren und psychischer Isolation und Manipulation reagiert. Christian Wolz geht es in seiner Arbeit um eine Vermittlung zwischen der Welt des Wahnsinns und der angeblichen Realität, in die die Menschen flüchten und der sie sich unterwerfen, um ein „normales“ Leben zu führen, statt auch den eigenen Wahnsinn zu begreifen. Erzählungen aus fremden Welten, verzweifelte Hilferufe, melancholische Klage-

gesänge und kraftvolle Schreie nach Leben werden in einer eigenen, künstlerischen Sprache artikuliert.

Christian Wolz arbeitet fast ausschließlich mit seiner Stimme, die gleichsam die sensitive Membran des Körpers ist und dadurch die jeweiligen Gefühlslagen ganz direkt zum Ausdruck bringt.

Dienstleistung am Bau
Bau Ges.m.b.H.
A-6060 Hall in Tirol
Löfflerweg 18
Tel. 0 52 23/33 38
Fax 0 52 23/43 2 45
Autotel. 0663/59 6 56

MUSIKLADEN